

Informationen aus der Stadtverwaltung

Klarstellung offener Fragen aus der letzten Stadtverordnetenversammlung vom 24.11.2016

Die Präsentation wird den Stadtverordneten am darauffolgenden Tag elektronisch zugesandt.

- 
- 1. Haushalt** (Frau Stibane)
 - 2. Borsighalle** (Frau Fellner)
 - 3. Finowkanal** (Herr Dr. König)
 - 4. Neujahrsempfang** (Herr Dr. Neubacher)
 - 5. Bruno-H.-Bürgel-Schule** (Frau Fellner)

Haushalt

Ist der vorgelegte Doppel-Haushalt rechtskonform
und vollziehbar?

Haushalt

Mit Schreiben vom 24.10.2016 legt der Kämmerer der StVV den Entwurf der Haushaltssatzung / des Haushaltsplanentwurfes „Doppelhaushalt 2017 und 2018“ vor

- 1. Lesung im November 2016, 2. Lesung im Dezember 2016, jeweils in allen Ausschüssen und in der StVV
- Umfassende Einführung durch den Kämmerer im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen am 10.11.2016
- Der Kämmerer weist u. a. im AWF ausdrücklich auf zwei wesentliche Fakten hin:

Haushalt

1. Die Haushaltspläne 2017 und 2018 enthalten jeweils einen Fehlbedarf, der durch die **rechtmäßige** Inanspruchnahme von Mitteln aus der Rücklage (Ersatzdeckungsmittel) ausgeglichen wird
2. Im letzten Jahr der mittelfristigen Finanzplanung (im Jahr 2021) weist die **Liquiditätsplanung** einen negativen Saldo aus

Haushalt

Rechtsgrundlage

- § 72 Abs. 2 BbgKVerf : „Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung **soll** in den einzelnen Jahren ausgeglichen sein.“
- § 76 Abs. 1 BbgKVerf : „Die Gemeinde hat durch eine angemessene Liquiditätsplanung jederzeit ihre Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.“
- § 76 Abs. 2 BbgKVerf : „**Zur rechtzeitigen Leistung ihrer Auszahlungen kann die Gemeinde Kassenkredite** bis ... zum festgesetzten Höchstbetrag aufnehmen, **soweit dafür keine anderen Mittel** zur Verfügung stehen.“

Haushalt

- Planungen sind Prognosen; der ausgewiesene negative Saldo der Liquidität betrifft das Jahr 2021
- Grundlage der Planung sind die Plandaten der Vorjahre, nicht das Ergebnis
- Entwicklung der Jahresrechnungsergebnisse seit Umstellung auf Doppik im Jahr 2011
- Seitdem wurden jährliche Überschüsse erzielt; für 2015 und 2016 werden erneut Überschüsse prognostiziert

Haushalt

Unterjährige Berichtspflicht

aus AWF vom 01.12.16

Eckdaten per 30.11.2016 (erstellt am 01.12.2016 Kämmerer)

Bezeichnung	HH-Ansatz €	HH-Ansatz per 30.11.2016 €	Ist per 30.11.2016 €	%ualer Anteil Ansatz per 30.11.2016 €	%ualer Anteil zum HH-Ansatz €
Ergebnishaushalt					
Grundsteuer B	3.750.000	3.437.500	3.826.972	111,3%	102,1%
Gewerbesteuer	8.500.000	7.791.667	9.770.859	125,4%	
Einkommensteuer	8.000.000	7.333.333	7.059.858	96,3%	88,2%
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ¹⁾	1.500.000	1.375.000	1.339.487	97,4%	89,3%
Vergütungssteuer	270.000	247.500	281.663	113,8%	104,3%
Familienleistungsausgleich	1.200.000	1.100.000	941.295	85,6%	78,4%
Schlüsselzuweisung	21.913.000	20.086.917	20.300.699	101,1%	92,6%
Zuweisungen für übertragenen Aufgaben	720.000	660.000	665.652	100,9%	92,5%
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte ²⁾	5.676.523	5.203.479	5.456.269	104,9%	96,1%
privatrechtliche Leistungsentgelte ³⁾	1.923.612	1.763.311	1.391.359	78,9%	72,3%
Personalauszahlungen	27.832.344	25.512.982	25.720.303	100,8%	92,4%
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen ⁴⁾	13.973.649	12.809.178	9.627.982	75,2%	68,9%
Transferauszahlungen ⁵⁾	22.537.650	20.659.513	20.674.057	100,1%	91,7%
Investitionen					
investive Schlüsselzuweisung	1.832.300	1.679.608	1.845.575	109,9%	100,7%
Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	776.000	711.333	1.304.815	183,4%	168,1%
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, grundstückgleichen Rechten und Gebäuden	835.000	765.417	600.095	78,4%	71,9%
Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	1.195.080	1.095.490	1.118.862	102,1%	93,6%
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	3.661.600	3.356.467	1.217.348	36,3%	33,2%
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstückgleichen Rechten und Gebäuden	1.172.500	1.074.792	263.374	24,5%	22,5%
Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	1.662.522	1.523.979	991.824	65,1%	59,7%
Liquide Mittel			50.730.820		
/. Rückstellungen			30.802.934		
darunter Pensionsrückstellungen	20.552.415 €				
/. Verbindlichkeiten			9.123.053		
darunter Kreditgeschäfte	8.235.238 €				
Liquide Mittel zur Sicherung der Haushaltsführung			10.804.833		

Legende:

- 1) Prozentualer Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer des Landes Brandenburg
- 2) Eintrittsgelder, Verwaltungsgebühren
- 3) Mieten und Pachten, Erträge aus dem Verkauf von Waren
- 4) Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen, Unterhaltung von Geräten, Mieten und Pachten, Haltung von Fahrzeugen

Haushalt

Vergleich Plandaten und Ergebnisse ab 2011

aus AWF vom 01.12.16

	Gesamtergebnis Ergebnishaushalt		ordentliches Ergebnis		außerordentliches Ergebnis		Gewerbesteuer		Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer		Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
2011	-6.696.856	2.332.450,11	-6.696.856	1.935.907,83	0	396.542,28	5.434.000	8.608.831,40	5.400.000	6.724.404,00	1.300.000	1.398.897,00
2012	-1.280.450	3.302.101,14	-1.279.750	3.190.632,88	-700	111.468,26	7.000.000	7.989.020,62	5.900.000	6.949.629,00	1.300.000	1.460.484,00
2013	-1.610.071	2.679.357,15	-1.640.071	2.251.563,84	30.000	427.793,31	7.000.000	7.654.595,75	6.800.000	7.839.646,00	1.400.000	1.465.920,00
2014	-1.709.931	2.775.736,93	-1.739.931	2.365.871,33	30.000	409.865,60	7.000.000	8.890.144,63	6.700.000	8.052.746,00	1.380.000	1.505.634,00
	Plan	vorauss. Ergebnis	Plan	vorauss. Ergebnis	Plan	vorauss. Ergebnis	Plan	vorauss. Ergebnis	Plan	vorauss. Ergebnis	Plan	vorauss. Ergebnis
2015	-2.201.569	3.529.367,57	-2.411.469	3.007.494,62	209.900	521.872,95	7.500.000	9.620.884,85	8.000.000	8.852.152,00	1.500.000	1.774.519,00
2016	-1.780.694	-	-1.780.694	-	0	-	8.500.000	9.770.859,00	8.000.000	7.059.858,00	1.500.000	1.339.487,00
2017	-1.727.149	-	-1.727.149	-	0	-	9.500.000	-	8.700.000	-	1.700.000	-
2018	-1.868.588	-	-2.051.588	-	183.000	-	9.500.000	-	8.700.000	-	1.700.000	-
2019	-2.943.551	-	-3.426.551	-	483.000	-	9.500.000	-	8.700.000	-	1.700.000	-
2020	-2.738.922	-	-3.017.922	-	279.000	-	9.500.000	-	8.700.000	-	1.700.000	-
2021	-2.573.079	-	-3.573.079	-	1.000.000	-	9.500.000	-	8.700.000	-	1.700.000	-

Haushalt

- Die Haushaltslage ist umfänglich dargestellt worden. Auf einer dieser entsprechenden Steuerung liegt der Fokus der Verwaltung.
- Fazit des Kämmerers im Hauptausschuss am 08.12.2016:

Die Haushaltsplanentwürfe 2017/2018 sind rechtmäßig und vollziehbar.

Borsighalle

Was sind die Projektziele und wurden die Stadtverordneten einbezogen?

Borsighalle

Kontinuierliche und umfangreiche Abstimmung des Verfahrens mit dem zuständigen Fachausschuss ABPU und diverse Beschlüsse in der StVV und Hauptausschuss

- 15.05.2012 Vorort-Termin des ABPU in der Halle Anschließende Information zu dem Konzept „Sanierung und Inwertsetzung Borsighalle“ sowie über die geplante Förderantragstellung bei Bund und Land für national bedeutsames Denkmal

ABPU begrüßt Vorschlag und beauftragt die Verwaltung mit diesem Vorgehen (Bericht MOZ vom 16.05.2012)

- 27.01.2014 Vortrag von Frau Fellner im Finowkanalsymposium und Vorstellung des Projektes Borsighalle

Borsighalle

- 11.11.2014 Information im ABPU über die Aufnahme der Borsighalle in die Liste der national wertvollen Denkmale und über die Fördermittel 2014 (Zuwendungsbescheid vom Land ist am 16.10.2014 eingegangen)
- 29.01.2015 Beschluss StVV zum Haushalt 2015 über die Eigenmittel 2015
- 17.05.2015 ausführliche Berichterstattung in Report e
- 18.06.2015 Vergabe von Planungsleistungen zur Sanierung der Borsighalle im Hauptausschuss (ca. 155.000 €)

Borsighalle

- 10.07.2015 öffentliche Veranstaltung des Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum in und zur Borsighalle, Teilnahme von diversen Stadtverordneten und Presseberichterstattung
- 02.11.2015 Baubeginn Sicherungsmaßnahmen
- 17.12.2015 Beschluss StVV zum Haushalt 2016 mit Sicherung der Eigenmittel 2016 – 2019
- März 2016 Interview mit Herrn Dr. Drachenberg zur Borsighalle in Report e
- 22.09.2016 Beschluss Hauptausschuss zur Vergabe der Erd-, Abbruch- und Entsorgungsarbeiten

Borsighalle

- **Das Projekt Borsighalle ist ausführlich und umfangreich kommuniziert und durch eine Vielzahl von Beschlüssen der StVV und des Hauptausschusses bestätigt**
- **Ziel des städtischen Förderprojektes ist die Sicherung des Denkmals**
- **Durch die Sicherung des Denkmals fallen keine Folgekosten an**
- **Vielmehr spart die Stadt erhebliche Sicherungs- und Unterhaltungskosten aus ihren Eigenmitteln**

Finowkanal

Beinhalten Gutachtenauftrag und Beschluss die
Ausweisung des Zuschussbedarfes und der
Einnahmen?

Finowkanal

Inhalte Gutachtenauftrag und Beschluss

- BV/0303/2016, Sachverhaltsdarstellung, Seite 2-3
- Leistungsbeschreibung, Kapitel „Aufgabenstellung und Leistungsbeschreibung“, Seite 2-3
- Juristische Begleitung
 - „... die Erarbeitung eines **Verteilerschlüssels** kommunaler Zuschüsse an die Organisation für die Betriebskosten (u.a. Ausgestaltung der kommunalen Beteiligung, der Stimmgewichte der einzelnen Kommunen etc.)...“

Finowkanal

Inhalte Gutachtenauftrag und Beschluss

- Betriebswirtschaftliche Begleitung
 - „... Darlegung der Finanzierungsströme und Erstellung einer **Wirtschaftlichkeitsanalyse** (Einnahmen und Ausgaben, wobei Einnahmen durch kommunale Zuschüsse als auch wirtschaftliche Erträge zu berücksichtigen sind sowie die Ausgaben insbesondere für Personal auf marktüblichen Werten beruhen müssen) ...“

Finowkanal

Begriffe

- Wirtschaftlichkeitsanalyse
 - betrachtet ein Projekt nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten mittels Investitionsrechnung
 - Investitionsrechnung prognostiziert generierten Zahlungsstrom (Gegenüberstellung der Kosten und Erlöse)
 - Begründung für die zugrunde liegende Erwartungen
- Verteilerschlüssel (= Umlageschlüssel)
 - bestimmt, wie die Kosten auf die einzelnen Parteien zu verteilen sind

Sowohl im Auftrag als auch im Beschluss sind eindeutig der jährliche Zuschussbedarf als auch die Einnahmen inklusive Begründung verankert

Neujahrsempfang

Wurde der finanzielle Rahmen ohne Wissen der
Stadtverordneten überzogen?

Neujahrsempfang

- Einladung richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, Freunde und Partner der Stadt Eberswalde
- Bietet Gelegenheit Vergangenes noch einmal Revue passieren zu lassen und sich auf das neue Jahr einzustimmen
- Vorstellung besonderer Orte sowie Begegnungen und Austausch
- Bietet zahlreiche Informationen zum jeweiligen Veranstaltungsprogramm sowie Unterhaltungsprogramm

Neujahrsempfang

Neujahrsempfänge der Stadt Eberswalde

- 2007 Maria-Magdalenen-Kirche
- 2008 Walzwerk
- 2009 Forstbotanischer Garten
- 2010 Sportzentrum Westend/ baff
- 2011 Zoo (Frühlingsempfang)
- 2012 DB-Instandhaltungswerk
- 2013 Barnimer Busgesellschaft-Betriebshof
- 2014 Feuerwache, Eberswalder Straße
- 2015 EnergieCampus (Frühlingsempfang)
- 2016 Martin Gropius Krankenhaus

Neujahrsempfang

- klein angefangen mit ca. 700 Besuchern
- jetzt jährlich etwa 3.000 Besucher
- ein Empfang für die Bürgerinnen und Bürger ohne Kosten, der zur Identifikation mit ihrer Heimatstadt beiträgt
- Unterhaltung, Essen und Getränke werden erwartet
- der Neujahrsempfang ist als eine von 5 Veranstaltungen in einem Untersachkonto eingeplant (Neujahrsempfang, Studentenempfang, Rosenmontag, 9.11. und 11.11.)

Neujahrsempfang

- für alle 5 Veranstaltungen 20.000 EUR eingeplant
- Budget für den Neujahrsempfang 13.500€
- 2016 war der 10. Neujahrsempfang
- Beteiligung der GLG in Höhe von 3.500€
- Mehreinnahmen durch Werbung WHG in Höhe von 4.000€
- Kosten für Jubiläums-Neujahrsempfang 2016 insgesamt 21.000€,
Eigenmittel von 13.500€ wurden nicht überschritten,

Wie jedes Jahr wurden Mehrausgaben durch Mehreinnahmen gedeckt.

Bruno-H.-Bürgel-Schule

Was ist die Sanierungsstrategie?

Bruno-H.-Bürgel-Schule

Vorgeschichte

- Bruno-H.-Bürgel-Schule wurde über die Wendezeit 1989-1992 grundhaft saniert und war damit die modernste Grundschule in Eberswalde - auf „Westniveau“
- im Lebenszyklus einer Immobilie ist nach ca. 30 Jahren die nächste grundhafte Sanierung empfehlenswert

Diese ist jetzt in Planung und in Vorbereitung und findet sich entsprechend im Haushalt 2017/2018 wieder

Bruno-H.-Bürgel-Schule

Was ist die Strategie zur Sanierung der Bruno-H.-Bürgel-Schule?

- zur Zeit befindet sich die Bruno-H.-Bürgel-Schule außerhalb aller Fördermöglichkeiten. Das heißt, dass eine umfassende Sanierung mit geschätzten 5 Mio. Euro allein aus dem städtischen Haushalt bezahlt werden müsste

Das wäre keine nachhaltige Strategie!

Bruno-H.-Bürgel-Schule

- Ziel: Einwerbung von Fördermitteln aus dem Programm Stadtumbau III
- Bis dahin: das Eine tun, ohne das Andere zu lassen
- Was heißt das? **Doppelstrategie!**
- Durchführung von notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen
 - dafür sind jährlich 100.000 Euro von 2017 – 2021 eingeplant = **500.000 Euro**

Bruno-H.-Bürgel-Schule

- Gleichzeitig Grundsanierung planen, um
 - Instandsetzungsmaßnahmen strategisch koordiniert umsetzen zu können (nicht heute malern, morgen abreißen) und
 - die Voraussetzungen für die Grundsanierung zu schaffen

Dafür sind 1 Mio. Euro für 2017 – 2021 geplant

Haushaltsentwurf enthält 1,65 Mio. Euro für die Bruno-H.-Bürgel-Schule

Dahinter steht eine nachhaltige Investitionsstrategie!